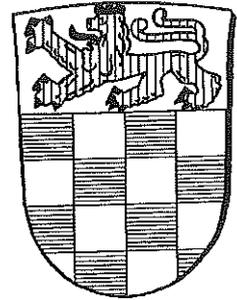


# STADT SANKT AUGUSTIN



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lade Sie zu der unten näher bezeichneten Sitzung ein. Die Tagesordnung ist beigelegt.

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung findet um 18:00 Uhr eine Einwohnerfragestunde statt. Gemäß § 14 a der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Sankt Augustin müssen die Anfragen zur Einwohnerfragestunde mindestens drei Tage vor der Ausschusssitzung schriftlich eingereicht werden. Sie müssen kurz gefasst sein und eine kurze Beantwortung ermöglichen. Dem Fragesteller / Der Fragestellerin wird das Recht eingeräumt, die schriftlich eingereichte Frage auch mündlich verlesen zu können. Außerdem besteht das Recht jeweils eine auch in Teilen aufgegliederte Zusatzfrage zu stellen, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der Hauptfrage stehen muss.

Sankt Augustin, den 21.04.2017

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Müller  
1. Stellvertr. Vorsitzender

ges. Bürgermeister

Klaus Schumacher

## 22. Sitzung des Gebäude- und Bewirtschaftungsausschusses

Sitzungsort: Gesamtschule Sankt Augustin-Menden, Siegstraße 123; Container-Mensa				
Datum 09.05.2017	<input checked="" type="checkbox"/> öffentliche Sitzung	Uhrzeit 18:00 Uhr	<input checked="" type="checkbox"/> nicht- öffentliche Sitzung	Uhrzeit anschließend

# EINLADUNG

Tagesordnung  
Öffentlicher Teil

- 1 **Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung**

Berichterstatter: Vorsitzender

- 2 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 21.03.2017**

Berichterstatter: Vorsitzender

- 3 **Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 21.03.2017 gefassten Beschlüsse**

Seite: -1-

Berichterstatter: Vorsitzender

- 4 **Bericht über laufende Baumaßnahmen des Fachbereiches Tiefbau, Bericht der Verwaltung**

Berichterstatter: Dez. IV / FB 7

- 5 **Stand der laufenden Baumaßnahmen des Gebäudemanagements, Bericht der Verwaltung**

Berichterstatter: Dez. IV /FB 9

s. auch Anlagen 1-17 im gesonderten Format( A1-A17 im Ratsinformationssystem)

- 6 17/0114/1 **Integriertes Handlungskonzept "Grüne Infrastruktur", - Vorstellung der Maßnahme**

Seite: -2-

Berichterstatter: Dez. IV / BNU

- 7 **Anträge der Fraktionen**

Berichterstatter: Dez. IV

**8                   Anfragen und Mitteilungen**

8.1               Anfragen

Berichterstatter: Dez. IV

8.2               Mitteilungen

Berichterstatter: Dez. IV

## **Nicht öffentlicher Teil**

- 1**                    **Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung**

Berichterstatter: Vorsitzender
- 2**                    **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 21.03.2017**

Berichterstatter: Vorsitzender
- 3**                    **Bericht über den Stand der Ausführung der in der nicht öffentlichen Sitzung am 21.03.2017 gefassten Beschlüsse**

Seite: -5-

Berichterstatter: Vorsitzender
- 4**            17/0127    **Containergestellung und fachgerechte Entsorgung der Abfälle 2017 bis 2019**

Seite: -6-

Berichterstatter: Dez. IV / FB 7
- 5**            17/0133    **Kanalzustandserfassung Niederpleis 3**

Seite: -11-

Berichterstatter: Dez. IV / FB 7
- 6**                    **Anträge der Fraktionen**

Berichterstatter: Dez. IV
- 7**                    **Anfragen und Mitteilungen**

  - 7.1**                    **Anfragen**

Berichterstatter: Dez. IV
  - 7.2**                    **Mitteilungen**

Berichterstatter: Dez. IV

**STADT SANKT AUGUSTIN**  
DER BÜRGERMEISTER

**Bericht über die Beschlussausführung  
des Gebäude- und Bewirtschaftungsausschusses**

**Sitzung vom 21.03.2017**

**Öffentlicher Teil**

Es wurden keine Beschlüsse gefasst

**STADT SANKT AUGUSTIN  
DER BÜRGERMEISTER**

Dienststelle: BNU / Büro für Natur- und Umweltschutz

## **Sitzungsvorlage**

Datum: 26.04.2017

Drucksache Nr.: 17/0114/1

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss	09.05.2017	öffentlich / Kenntnisnahme

---

### **Betreff**

**Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur: Vorstellung der Maßnahmen**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss nimmt den Vortrag über die Inhalte des Integrierten Handlungskonzeptes Grüne Infrastruktur (IHK GI) zur Kenntnis.

### **Hinweis:**

Das IHK Grüne Infrastruktur stellt die formelle Voraussetzung dar, um in einem weiteren Schritt Fördermittel für einzelne Maßnahmen zu beantragen.

Sollte der Grundförderantrag zusammen mit den sechs (plus zwei) beteiligten Kommunen einen Förderzuschlag erhalten, so wird jede Kommune separat oder aber kleinere thematische Zusammenschlüsse von maximal drei Kommunen einen weiteren Antrag stellen. Die konkrete Ausformung der Einzelmaßnahmen für den folgenden Förderantrag samt der damit verbundenen Kosten wird in der zweiten Phase noch einmal politisch beraten. Es müssen nicht zwingend alle aufgeführten Maßnahmen in einen späteren Förderantrag münden. Umgekehrt aber ist eine Förderung von Maßnahmen, die im IHK GI nicht benannt wurden, in dieser Förderkulisse nicht mehr möglich.

Aktuell wird von einer Förderung von mindestens 50 Prozent (EFRE) bis maximal 80 Prozent ausgegangen. Mit der Umsetzung einzelner Maßnahmen vor Ort ist frühestens ab dem Jahr 2019 zu rechnen.

## **Sachverhalt / Begründung:**

### **1. Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur (IHK GI)**

Die Verwaltung informierte mit der Drucksache Nr. 16/0298 über die Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes für eine mögliche Weiterentwicklung und Förderung von Freiräumen in der Region. Das IHK GI wurde zwischenzeitlich auf Grundlage der erfolgten Öffentlichkeitsbeteiligung durch die beteiligten Kommunen Alfter, Bonn, Bornheim, Niederkassel, Sankt Augustin und Troisdorf sowie das beauftragte Planungsbüro Smeets Landschaftsarchitekten aus Erfstadt ausgearbeitet. Mit Erarbeitung des IHK GI ergab sich eine weitere Kooperation mit den Kommunen Hennef und Königswinter, die für die erfolgreiche Zielerreichung am IHK GI mitwirken.

Am 18.08.2016 erfolgte der Förderaufruf „Grüne Infrastruktur NRW“ durch das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Grundlage für die Bewerbung von Kommunen ist das erstellte IHK GI. Dieses Handlungskonzept beruht auf der ganzheitlichen Betrachtung des interkommunalen Projekt-raumes. Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen rief das Förderprojekt „Grüne Infrastruktur NRW“ aus, da sich in zahlreichen Kommunen schlechte Umweltbedingungen und ein Mangel an Grün- und Erholungsflächen negativ auf Biodiversität, Stadtklima, Gesundheit, Lebensqualität und Wirtschaft auswirken. Das IHK GI verfolgt daher das übergeordnete Ziel, die Klima- und Umweltbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Die Landesregierung bietet mit dem Förderaufruf die Möglichkeit, über das Konzept der grünen Infrastruktur Grün- und Freiraumelemente für viele Funktionen zu schaffen, zu vernetzt und aufzuwerten. Besonders Menschen, die in strukturschwachen, sozial benachteiligten und imagebelasteten Stadtquartieren und Ortsteilen leben, sollen neue Zugänge zur Natur sowie Angebote erhalten, mehr über ihre natürliche Umwelt zu erfahren (vgl. Förderaufruf „Grüne Infrastruktur NRW“).

Die Maßnahmen des IHK GI fußen auf den drei thematischen Handlungsprioritäten des IHK GI: Naturschutz, Naherholung und urbane Landwirtschaft und wurden im Rahmen intensiver Beteiligungsprozess mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Verbänden, Wissenschaft und sonstigen Interessierten erarbeitet. Ziel der Maßnahmen ist die Sicherung, Aufwertung, Vernetzung und das Erleben Grüner Infrastruktur im Maßnahmensgebiet.

In der linksrheinischen Gebietskulisse spielt die Landwirtschaft, alternative Landbewirtschaftung und Teilhabekonzepte mit der Bevölkerung eine große Rolle. So fand im Dezember 2016 die Werkstatt zum Thema Landwirtschaft in Bornheim statt

Rechtsrheinisch stehen eher die Handlungsprioritäten Naturschutz und Naherholung im Focus, wie auch in den beiden dazu passenden Werkstätten in Sankt Augustin und Troisdorf im Dezember 2016 deutlich wurde.

### **2. Weiteres Vorgehen**

Die Einreichungsfristen für das IHK GI zur Teilnahme am Förderaufruf „Grüne Infrastruktur NRW“ waren bzw. sind der 01.12.2016 sowie der 01.06.2017. Die Verwaltung wird, bei positivem Beschluss dieser Vorlage, das erstellte IHK GI am 01.06.2017 bei der Geschäftsstelle Grüne Infrastruktur des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen einreichen.

Eine erste Einschätzung des Kostenrahmens für die einzelnen Maßnahmen ist im IHK GI

ermittelt. Der interkommunale Gesamtfinanzrahmen beträgt 6,2 Millionen €. Der Finanzrahmen für die Maßnahmen der Stadt Sankt Augustin beträgt inklusive der Fördersumme 499.631 € (incl. 19 % Mehrwertsteuer).

Entsprechende Haushaltsmittel werden, bei positivem Beschluss dieser Vorlage, im Doppelhaushalt 2018/2019 eingestellt. Die Umsetzung der Maßnahmen vor Ort erfolgt ab dem Jahr 2019. Vor der Förderantragsstellung für die jeweiligen Maßnahmen und die darauf folgende Umsetzung sind diese Planungen einzeln politisch zu beraten und zu beschließen. Zur koordinierten interkommunalen Umsetzung des IHK GI gemeinsam mit den beteiligten nicht kommunalen Akteuren wurde ein Ansatz für die Projektsteuerung im IHK GI berücksichtigt.

In Vertretung

  
Rainer Gieß  
Erster Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral  
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf 499.631 €.

Die Mittel für die Umsetzungsphase ab 2019 werden im anstehenden Doppelhaushalt 2018/2019 eingestellt. Voraussetzung zur Verausgabung der Mittel ist der positive Förderbescheid mit einer Förderung in Höhe von 50 – 80 %.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von

über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.

über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.

**Sitzung des Gebäude-und  
Bewirtschaftungsausschusses  
am 09.05.2017**

Anlagen 1-17 (A1-A17)  
zu TOP 5 ö.T.



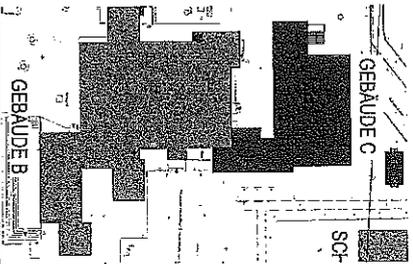


## Gesamtschule Menden - Neubau Fachraumtrakt und Gebäude ,B' Nutzungserhalt Aula

Sachstandsbericht: 10 (GuB am 09.05.2017)

Stand: 25.04.2017

### 1. Objektsbeschreibung



Der Fachraumtrakt wird Bestandteil der Gesamtschule Menden. Die Gebäudeteile der Gesamtschule erhalten zur Orientierung folgende Bezeichnungen:

- Gebäude ,A' (ehemaliges Realschulgebäude)
- Gebäude ,B' (ehemaliges Hauptschulgebäude)
- Gebäude ,C' (Neubau Fachraumtrakt)
- Gebäude ,D' (Sportzentrum, Schwimmbad)

Der Fachraumtrakt ist als 3-geschossiges Gebäude geplant. Er wird nach dem Teilabruch des Verwaltungstraktes an den Gebäudebestand ,B' angeschlossen und ist innen fußläufig über den Verbindungstflur zu erreichen. Außen erfolgt der Zugang über einen Haupteingang zur Schwimmbadselle. Die Etagen werden über ein Treppenhaus und einen Aufzug erschlossen. Das Gebäude wird barrierefrei und nach den Grundsätzen der Inklusion ausgestattet. Auf dem Dach wird ein Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung installiert. Im 2. Obergeschoss sind 3 Fachräume mit Vorbereitungsräumen und einem Lehrerarbeitsraum vorgesehen. Im 1. Obergeschoss sind ein Fachraum mit Vorbereitungsraum, ein Selbstlernzentrum, ein Computerraum und ein Lehrerarbeitsraum angeordnet. Im Erdgeschoss werden ein großer und ein kleiner Mehrzweckraum und ein Musikraum untergebracht. Im EG befindet sich außerdem

die Schülertotlette mit einem Behinderten-WC. In den Obergeschossen sind die Leihrollstühle angeordnet. Die Gebäudetechnik wird in der Teil-Unterkellerung eingebaut. Die Versorgung des Gebäudes erfolgt durch Anbindung an bestehende Anlagen im Gebäude ‚B‘.

## 2. Gesamtkosten

Im Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss vom 24.06.2015 wurden die Kosten für den Neubau mit 6.636.900,00 € beschlossen. Zur Inbetriebnahme des Fachraumtraktes notwendige Arbeiten im Gebäude ‚B‘ wurden im GuB vom 29.09.15 in Höhe von 1.078.000,00 € vom Gebäude ‚B‘ in Gebäude ‚C‘ übertragen. Somit ergibt sich ein Gesamtkostenrahmen von 7.714.900,00 €. Das Gesamtprojekt wurde als Pilotprojekt beschlossen.

Im Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss vom 12.04.2016 wurden die Kosten für den Nutzungserhalt der Aula mit 451.000,00 € aus dem Bau- und Kostenvolumen des Gebäudes ‚B‘ herausgelöst und dem Pilotprojekt ‚Gesamtschule – Neubau eines Fachraumtraktes (Gebäude ‚C‘)‘ angegliedert. Somit ergibt sich ein neuer Gesamtkostenrahmen von 8.165.900,00 €.

Der Gesamtkostenrahmen wird nach derzeitigem Planungsstand eingehalten.

## 3.a Planung, Ausschreibung u. Vergabe, Bauausführung, Gebäude ‚C‘

### 3.1.a Planung, Gebäude ‚C‘:

- Die Baugenehmigung Gebäude ‚C‘ ist erteilt.
- Die Ausführungsplanungen der Planer und Fachplaner sind fertiggestellt.

### 3.2.a Ausschreibung u. Vergabe, Gebäude ‚C‘:

Ausschreibungen in Vorbereitung  
-keine  
anstehende und durchgeführte Submissionen:

- Schließanlage
- Baureinigung

Folgende Vergaben sind erfolgt:

- Rohbauarbeiten
- Elektroarbeiten
- Aufzug
- PV-Anlage
- Gebäudeautomation
- Lüftungsarbeiten
- Heizungsarbeiten
- Sanitärarbeiten
- Gerüstbauarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Sonnenschutzanlagen
- Mobile Trennwände
- Schreinerarbeiten

- Metallarbeiten
- Innen- und Außenputzarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Estricharbeiten
- Baubewachung
- Vollverdrückungsanlagen
- Fliesenarbeiten
- Mauerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Abhangdecken
- Schlosserarbeiten
- Ausstattung Fachräume

### **3.3.a Bauausführung Gebäude „C“:**

Folgende Arbeiten sind abgeschlossen:

- Die Rohbauarbeiten sind fertiggestellt.
- Die Gerüstbauarbeiten sind fertiggestellt.
- Die 1. Lage Dachabdichtung ist fertiggestellt.
- Rohinstallation Elektro .
- Rohinstallation Sanitär
- Rohinstallation Heizung
- Verlegung der Fußbodenheizung
- Rohinstallation Lüftung
- Fenstereinbau
- Innen-Putzarbeiten
- Estricharbeiten bis auf KG
- Dachdeckerarbeiten Hauptdach
- Trockenbauarbeiten Wände
- Einbau Aufzugsanlage außer technischer Anschluss

Folgende Arbeiten werden zurzeit ausgeführt:

- Außenfassade- Klinkerriemchen
- Restarbeiten Rohinstallation
- Einbau Photovoltaik-Anlage
- Gerüstabbau
- Abhangdecken – Unterkonstruktion
- Einbau Innenfensterbänke
- Einbau Türzargen
- Fliesenarbeiten
- Malerarbeiten
- Restarbeiten Trockenba

### **3.b Planung, Ausschreibung u. Vergabe, Bauausführung, Gebäude „B“:**

#### **3.1.b Planung Gebäude „B“:**

Die Baugenehmigung „Nutzungserhalt Aula Gebäude „B““ ist erteilt

Der ergänzende Bauantrag zur Anpassung der Personenzahl passend zur Lüftungsanlage sowie kleiner Änderungen in der Ausführung ist gestellt.

### **3.2.b Ausschreibung u. Vergabe Gebäude B':**

anstehende und durchgeführte Submissionen:

- keine -

Folgende Vergaben sind erfolgt:

- Schadstoffsanierung
- Gutachterliche Begleitung der Schadstoffsanierung
- Rohbauarbeiten
- Gerüstbauarbeiten in Auftrag, C' enthalten
- Heizungsarbeiten als Nachtrag zum Fachraumtrakt
- Sanitärarbeiten als Nachtrag zum Fachraumtrakt
- Metallbauarbeiten mit Fachraumtrakt
- Schreinerarbeiten mit Fachraumtrakt
- Dachdeckerarbeiten mit Fachraumtrakt
- Innenputzarbeiten mit Fachraumtrakt
- Metallbauarbeiten mit Fachraumtrakt
- Lüftungsarbeiten
- Blitzschutzarbeiten als Nachtrag zum Fachraumtrakt
- Malerarbeiten

### **3.3.b Bauausführung Gebäude B':**

Folgende Arbeiten sind abgeschlossen:

- Die Schadstoffsanierung in der Aula ist fertiggestellt (Holzschindeln, Fenster)
- Die Betonsgearbeiten sind fertiggestellt
- Die neue Leitungstrasse zw. Gebäude A' und B' ist fertiggestellt.
- Die neuen Technikräume im KG sind rohbauseitig hergestellt.
- Erd- und Gründungsarbeiten für Lichtschächte und Lüftungsturm.
- Betonarbeiten am Lüftungsturm
- Installierungsarbeiten der neuen Alarmierungsanlage in den Klassenräumen
- Dachdeckerarbeiten am Lüftungsturm
- Sanitärarbeiten unter der Aula
- Erstellung der Rauchabzugsöffnung in den Aulaecke
- Betonanierung in Teilbereichen der Aulaecke
- Bspputzarbeiten innen
- Einbau Innentüren

Folgende Arbeiten werden zur Zeit ausgeführt:

- Elektroinstallationsarbeiten in und unter der Aula
- Arbeiten an der Lüftungsanlage
- Trockenbauarbeiten
- Reinigungsarbeiten

### **4.a Termine Gebäude C':**

Die Baumaßnahme wurde mit den Abbrucharbeiten am 11.01.2016 begonnen. Die Rohbauarbeiten wurden am 21.10.16 abgeschlossen.

Die Inbetriebnahme des Fachraumtraktes ist zum Schuljahresbeginn 2017/2018 im August 2017 geplant.

Im Rahmen der Vergabe der Ausstattung für die Fachräume hat der einzige Bieter die vorgegebenen Termine nicht bestätigen können. Kompensationsmaßnahmen sind zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Dadurch verschieben sich die erforderlichen Nacharbeiten, Abnahmen und die daraufsrichtige Freigabe.

Die Inbetriebnahme des Gebäudes wird für Mitte November geplant.

#### **4.b. Termine Gebäude „B“:**

Die Baumaßnahmen wurden am 11.07.16 mit Beginn der Sommerferien angefangen.

Die Fertigstellung der Arbeiten war bis zu den Osterferien 2017 geplant.

Während der Erstellung der Rauchabzugsöffnungen hat sich herausgestellt, das Betonanlieferung von Teilbereichen der Auladache notwendig wurden. Diese Arbeiten haben sich schwieriger rausgestellt, wie zu Anfang vermutet. Trotz Kompensationsmaßnahmen kann der Fertigstellungstermin "Ende Osterferien" nicht halten können. Es werden 2 Wochen mehr Zeit benötigt.

Neuer Fertigstellungstermin: Samstag den 06.05.2017.

Bei der letzten brandschutztechnischen Begehung wurde festgestellt, dass 2 Brandschutzklappen fehlen und dass die Brandschutzverkleidung der Lüftungskanäle nicht mehr Stand der Technik ist. Aus diesem Grunde wurde der 2. Nachtrag bei der Firma Hampel (Gewerk Lüftung) eingeholt und beauftragt. Erst bei der Umsetzung der Arbeiten konnte festgestellt werden, dass der letzte Fertigstellungstermin nicht mehr gehalten werden kann.

voraussichtlicher neuer Fertigstellungstermin: Mitte Mai 2017  
(vorbehaltlich der Freigabe zur Inbetriebnahme durch die Bauaufsicht)

Die Arbeiten liegen im *neuen* Terminplan

#### **5.a. Nachträge Gebäude „C“:**

Nachträge aus vorerigen Sachstandsberichten:

- 1. Nachtrag Fa. Mogendorf & Schmitz zur Bauzeitverkürzung
- 2. Nachtrag Fa. Mogendorf & Schmitz Unterfangungsarbeiten
- 3. Nachtrag Fa. Mogendorf & Schmitz Entwässerungsarbeiten
- 4. Nachtrag Fa. Mogendorf & Schmitz Zuleitung Baustromverteiler
- 5. Nachtrag Fa. Mogendorf & Schmitz Zus. Abdichtungsarbeiten
- 6. Nachtrag Fa. Mogendorf & Schmitz Belasteter Boden
- 2. Nachtrag Fa. Hagedorn Baustromkabel-Erneuerung
- 2. Nachtrag Büro Spitzlei & Jossen Analytik Abbruchbereich
- Alle Planer und Fachplaner Honoraranpassung nach LP 3
- 2. Nachtrag Fa. Kosberg, Baubeheizung
- 1. Nachtrag Fa. WSD, Verlängerung Baubewachung
- 1. Nachtrag Fa. Bonner Gerüstbau, Überbrückungen
- 2. Nachtrag Fa. Bonner Gerüstbau, Vertikaldiagonale
- 1. Nachtrag Fa. Franzen, Wasserspeicher

- 1. Nachtrag Fa. Bahar-Innenputz, Putzträgerplatte
- 1. Nachtrag Fa. Bahar-Außenputz, Aufdickung Wärmedämmung
- 2. Nachtrag Fa. Bahar-Außenputz, Klebmittel
- 3. Nachtrag Fa. Bahar-Außenputz, Entrauchungsgitter
- 1. Nachtrag Fa. Infer, Brandschutzür-KG
- 3. Nachtrag Fa. Infer, 2. Markierungslinie
- 1. Nachtrag Fa. Schwarz, Winkelblech

Nachträge aus vorliegendem Sachstandsbericht:

**Fa. Rühl- PV-Anlage**

- 1. Nachtrag: Die Photovoltaikanlage wird überwiegend zur Eigenstromversorgung genutzt. Trotzdem soll der erzeugte Strom zu Dokumentationszwecken gemessen werden. Die Messrichtung war nicht Bestandteil des Auftrages. Der Nachtrag wurde in Höhe von 884,77 € erteilt.

**Fa. Hagedorn**

- 5. Nachtrag: 1. Nach den abgestimmten Nutzeranforderungen muss die Versorgung der Schüttertische im Computerraum angepasst werden. Hieraus ergibt sich gegenüber dem Auftrag eine erhöhte Anzahl von Bodentanks und eine geänderte Bestückung. 2. Am Bauzaun zur Grundschiele musste zur Sicherung des Schulweges eine Beleuchtung angebracht werden. Der Nachtrag wurde in Höhe von 7.596,59 €

**Fa. Bahar-Außenputz**

- 4. Nachtrag: Im Fassadensystem sind über den Fenstern Sonnenschutzanlagen integriert. Die Putzträgerplatte ist zu nächst im Auftrag der Sonnenschutzblenden enthalten. In Abstimmung mit den beteiligten Firmen erscheint es jedoch sinnvoll die Putzträgerplatte in die Außenputzarbeiten mit aufzunehmen. Dadurch kann die Einbindung in die Fassade besser hergestellt werden. Im Auftrag der Sonnenschutzanlagen werden die entsprechenden Positionen reduziert. Der Nachtrag wurde in Höhe von 5.331,20 € erteilt.

**5.b Nachträge Gebäude B1:**

Nachträge aus vorherigen Sachstandsberichten:

- Fa. Hagedorn 1. NT Alarmierungseinrichtung und Sicherheitsbeleuchtung
- Fa. FAS 1. NT Unterkonstruktion
- Fa. Mogendorf & Schmitz 1. NT zusätzl. Arbeiten am ehem. Verwaltungstrakt
- Fa. Mogendorf & Schmitz 2. NT Abdichtungs- und Betonierungsarbeiten
- Fa. Mogendorf & Schmitz 3. NT Freilegung und Sanierung vom Bewehrungsstähle
- Fa. Hampel, Sanitär, 2. NT: Umverlegung Trinkwasserleitung, Herstellung Bauwasseranschluss.
- Fa. Hagedorn, 3. NT: Umverlegung Bestandsleitungen, Austausch Bestandskanäle
- Fa. Hagedorn, 4. NT: Bestandsleuchten, Überprüfung Hausalarm
- Fa. Schwarz, 1. NT: Rollläden versetzen, Einbau Winkel, Anpassung Steuergeräte

- Fa. Hampel, Lüftung, 1. NT: Demontagearbeiten
- Fa. Inter, 2. NT: Entsorgung Altfenster

Nachträge aus vorliegendem Sachstandsbericht, Gebäude „B“:

**Fa. HML**

- **1. Nachtrag:** Zu Revisionszwecke fehlt auf dem Dach des Klassentraktes eine Aufstiegsmöglichkeit zu den verschiedenen Dachflächen. Es wurde sich für eine mobile Leiter entschieden, die für alle Dachflächen gebauht werden kann. Die Sicherung erfolgt durch Befestigung Mittels Aufhängung und Vorhängeschloss.  
Die Schutzbugel sind als Trittsicherung von Deckendurchbrüchen vom Sachverständigen gefordert worden.

**Fa. Hampel, Lüftung**

- **2. Nachtrag:** Bei der letzten brandschutztechnischen Begehung wurde festgestellt, dass 2 Brandschutzklappen fehlen und dass die Brandschutzverkleidung der Lüftungskanäle nicht mehr Stand der Technik sind. Nach der Bearbeitung/ bei wesentlicher Änderung muss die Anlage zum Schluss dem heutigen Standard entsprechen. Aus diesem Grunde müssen zusätzlich zu den fehlenden Klappen und der Erneuerung der Verkleidung auch zusätzlichen Brandschutzklappen getauscht werden, da deren Zulassungen abgelaufen sind.  
Der Nachtrag wurde in Höhe von 37.965,64 € erteilt.
- **3. Nachtrag:** Beim erforderlichen Rückbau der Lüftungskanäle wurde festgestellt, dass noch ein weiterer Schalldämpfer im Kanalsystem vorhanden war. Der Schalldämpfer kann an gleicher Stelle nicht wieder montiert werden, da dieser sonst durch die vorhandene Wand - mit neuer Brandschutzanforderung - führt. Zur Brandschutzanforderung gehört der Einbau der Brandschutzklappe (2. Nachtrag), welche einen neuen zweigeteilten Schalldämpfer erforderlich macht, der im ursprünglichen Nachtrag nicht enthalten war.  
Der Nachtrag wurde in Höhe von 3.107,76€ erteilt.

**6.a Planungsänderungen Gebäude „C“:**

-keine

**6.b Planungsänderungen Gebäude „B“:**

-keine -

**7.a Zusammenfassung Gebäude „C“:**

Das Projekt befindet sich derzeit im Kostenrahmen.  
Die Inbetriebnahme kann nach derzeitiger Planung am 06.11.2017 erfolgen.

**7.b Zusammenfassung Gebäude „B“:**

Das Projekt befindet sich derzeit im Kostenrahmen und im neu abgestimmten Terminrahmen.

**8. Anlagen:**

- Kostenverfolgung vom 20.04.2017



Objekt: HK ErstatzKost Wehrfelderstr  
 Projekt: HK ErstatzKost Wehrfelderstr  
 Abkürzung: 098001

Objekt: HK ErstatzKost Wehrfelderstr  
 Projekt: HK ErstatzKost Wehrfelderstr  
 Abkürzung: 098001

Kostenart: 9-504-06  
 Investition-/San-Nr.: A19 - 280

Anlage 4 zu TOP 5.0.T.  
 Stadt Saarlouis, P9 9 P9P Nr. (Frachtkr.)

Kostenart	Objekt	Projekt	Abkürzung	Kostenart	Objekt	Projekt	Abkürzung	Kostenart	Objekt	Projekt	Abkürzung	Kostenart	Objekt	Projekt	Abkürzung	Kostenart	Objekt	Projekt	Abkürzung	Kostenart	Objekt	Projekt	Abkürzung	
311	200 Summe Grundstücke																							
311	200 Summe Grundstücke																							
311	200 Summe Grundstücke																							



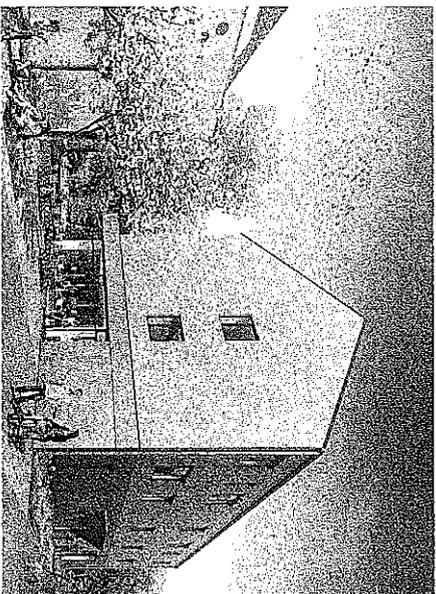


**Projekt**  
**Jugendzentrum Mülldorf**  
**IHK Umbau und Sanierung Bonner Straße 104a,**  
**Abbruch Bonner Straße 104,**  
**Neubau Bonner Straße 104 und**  
**Ersatzstandorte inkl. Außenanlagen**

**Sachstandsbericht: 03 (GUB am 09.05.2017)**

Stand: 13.04.2017

**1. Objektbeschreibung**



Das gesamte Projekt Jugendzentrum Mülldorf ist eine in der Nutzung zwingend verknüpfte Maßnahme, die stadtförmig, aufgrund unterschiedlicher Laufzeiten in der Bearbeitung, in vier Bereiche gegliedert ist:

1. **Aufbau:** Umbau und Sanierung Bonner Str. 104a und Abbruch Bonner Str. 104  
Das Gebäude 104a wird umgebaut und saniert und im Anschluss im Erdgeschoss von der KiTa Casa Lu wieder bezogen. Im Obergeschoss werden neue Räume für den Deutschen Kinderschutzbund und die VHS hergerichtet. Das Gebäude Bonner Straße 104 wird zugunsten eines Neubaus abgerissen.
2. **Neubau** für das Jugendzentrum.
3. Die **Ersatzstandorte** werden für die Unterbringung der gesamten Nutzung für den Zeitraum der Bauaktivitäten aufgestellt und bezogen.
4. **Außenanlagen** für den gesamten Bereich.

## 2. Gesamtkosten

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 7.075.724,00 €, wovon 6.275.713,00 € zuwendungsfähige Kosten sind. Die Kostenaufteilung für die Außenanlagen wird in der Abteilung Grünplanung geführt und bei Beginn im nächsten Jahr nachgereicht.

## 3. Planung, Ausschreibung u. Vergabe, Bauausführung

### 3.1. Planung:

3.1.1 Altbau: Die Vorentwurfsplanungen liegen vor und werden mit den Nutzern abgestimmt. Der Architekt wird die Bauantragsplanung kurzfristig fertigstellen. Die Ausschreibungen erfolgen ab Juni.

### 3.1.2 Neubau:

Die Vergabeverfahren wurden verwaltungsintern abgestimmt. Das Angebot für die Architektenleistung liegt vor; die Beauftragung erfolgt in Kürze.

### 3.1.3 Ersatzstandorte:

Die Bauanträge für beide Standorte wurden zur Prüfung beim Bauordnungsamt eingereicht.

### 3.1.4 Außenanlagen

Die Planungen der Außenanlagen werden im nächsten Jahr begonnen.

### 3.2. Ausschreibung u. Vergabe:

Der Submissionstermin für die Ersatzstandorte war am 12.04.2017; die Angebote werden vom Planungsbüro geprüft. Die Vergabe erfolgt im Mai.

### 3.3. Bauausführung:

Derzeit finden keine Arbeiten statt.

### 4. Termine:

Der im konkreten Förderantrag festgelegte gesamte Fertigstellungstermin Februar 2020 hat Gültigkeit.

### 5. Nachträge:

-keine

### 6. Planungsänderungen:

-keine

### 7. Zusammenfassung:

Das Projekt befindet sich derzeit im Termin- und Kostenrahmen.

### 8. Anlagen:

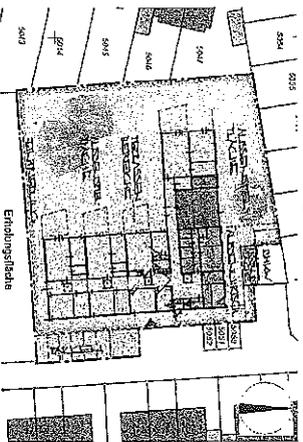
-Kostenverfolgung vom 13.04.2017



**Projekt**  
**Neubau der Kita „Im Rebhuhnfeld“**  
**Im Rebhuhnfeld 72**  
**53757 Sankt Augustin**

**Sachstandsbericht: 04 (GüB am 9.05.2017)**

Stand: 24.04.2017  
**1. Objektbeschreibung**



Konzeptionskizze v. 08.2016  
ohne Maßstab

Die Stadt Sankt Augustin plant auf einem ca. 2.500m<sup>2</sup> großen städtischen Grundstück an der Straße "Im Rebhuhnfeld" in Sankt Augustin-Norden den Neubau einer barrierefreien, öffentlichen (gemäß DIN 18040), viergruppen Kindertages-einrichtung (gemäß KiBiz und SGB).

Die neu geplante eingeschossige Kindertageseinrichtung wird in L-Form errichtet und einer Bauweise mit hohem Vorfertigungsgrad auf einer tragenden Bodenplatte ohne Unterkellerung entsprechen.

Die Weegerschließung des Grundstücks und des Kita-Neubaus erfolgt von östlicher Seite.

Entlang der östlichen Grundstücksgrenze sind stellenweise öffentliche Stellplätze angeordnet. Die erforderlichen Stellplätze für die Kita sollen ebenfalls hier entlang, angrenzend, umgesetzt werden.

Die Gebäudeform platziert den einen Schenkel des "L" entlang der nördlichen Grundstücksgrenze, den anderen entlang der Ostlichen, so dass sich ein geschütztes Außenspielfeld im südwestlichen Bereich des Grundstücks ergibt.

**2. Gesamtkosten**

Im Doppelhaushalt 2016/17 wurden für die Neubaumaßnahme Kita „Im Rebhuhnfeld“ (dreigruppig) Haushaltsmittel von 1.940.000 € (brutto) bereitgestellt.

Auf Grund der geänderten Anforderungen und des zusätzlichen Bedarfs einer weiteren Gruppe (viergruppig), beschloss der Haupt- und Finanzausschuss am 29.08.2016 die überplanmäßige Ausgabe von 400.000 € (brutto) für die Errichtung Kita „Im Rebhuhnfeld“.

Insgesamt beläuft sich der Kostenrahmen somit auf 2.340.000 € (brutto).  
Im Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss am 25.10.2016 wurde die  
Neubaumaßnahme Kita „im Rebhühnfeld“ als „Pilotprojekt“ beschlossen.

Der Gesamtkostenrahmen wird nach derzeitigem Planungsstand eingehalten.

### **3. Planung, Ausschreibung u. Vergabe, Bauausführung**

#### **3.1. Planung:**

- Die erste Teilbaugenehmigung bis zur Erstellung der Bodenplatte ist am 28.02.2017 erteilt worden
- Das Projekt befindet sich weiterhin in der Ausführungsplanung.

#### **3.2. Ausschreibung u. Vergabe:**

- Der Auftrag über die Totalunternehmerleistung wurde Anfang November 2016 über eine Gesamtsumme (KG300, 400, 700 tw.) von 1.670.000 € (brutto) an die Fa. Brüggenmann Holzbau GmbH vergeben.

#### **3.3. Bauausführung:**

- Die Bauausführung wird ab der 10. Kalenderwoche (ab 06.03.) begonnen haben.
- Die Bodenplatte ist gegossen und abgedichtet. Ab dem 24.04.2017 beginnt der Aufbau der ersten Wand- und Deckenelemente.

#### **4. Termine:**

Die Inbetriebnahme der Kindertageseinrichtung ist zum 01.02.2018 geplant.  
Die bisherigen Arbeiten liegen im Terminplan.

#### **5. Nachträge:**

-keine

#### **6. Planungsänderungen:**

-keine

#### **7. Zusammenfassung:**

Das Projekt befindet sich derzeit im Termin- und Kostenrahmen.

#### **8. Anlagen:**

-Kostenverfolgung vom 24.04.2017





Der Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss bat den Haupt- und Finanzausschuss am 15.11.2016 den Rat zu empfehlen, die erforderlichen Mittel zur Umsetzung des Brandschutzkonzepts und der Nutzungsänderung in Höhe von 101.000 € im Rahmen des ersten Nachtragsauftrags 2017 bereitzustellen. Die Baumaßnahme Kita „Rasselbande“ wurde am 15.11.2016 im Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss als „Pilotprojekt“ beschlossen.

Der Gesamtkostenrahmen wird nach derzeitigem Planungsstand eingehalten.

### 3. Planung, Ausschreibung u. Vergabe, Bauausführung

#### **3.1. Planung:**

- Die Baugenehmigung zur Teilnutzungsänderung und Herstellung eines Abstellraums wurde zum 24.03.2017 erteilt, so dass die Planungsphase des Architekten, des Fachplaners Elektro und dem Ingenieurbüro für Schadstoffanlagerung weitestgehend abgeschlossen werden konnte. Die Brandmeldeanlage wird nach erfolgreicher Abstimmung mit der Bauaufsicht ausgeschrieben.

#### **3.2. Ausschreibung u. Vergabe:**

- Die Brandmeldeanlage wird nach erfolgreicher Abstimmung mit der Bauaufsicht ausgeschrieben. Die weiteren Leistungsverzeichnisse werden zur Zeit vom Architekten aufgestellt und Angebote eingeholt.

#### **3.3. Bauausführung:**

- Es ist geplant, mit dem Einbau der Brandmeldeanlage Mitte Juli 2017 zu beginnen. Die weiteren Baumaßnahmen folgen im Anschluss.

#### **4. Termine:**

- Die wesentlichen Baumaßnahmen werden in der betriebsfreien Zeit vom 17.07.2017 bis zum 04.08.2017 umgesetzt. Restarbeiten folgen im Anschluss in 2017. Die bisherige Planung liegt im Terminplan.

#### **5. Nachträge:**

-keine

#### **6. Planungsänderungen:**

- Die Bauaufsicht forderte keine wesentlichen Planungsänderungen bezüglich der Baugenehmigung. Auf Wunsch des Fachbereichs 5 wird das Lager im Dachraum geräumt. Durch die vorhandene Schadstoffbelastung (Künstliche Mineralfaserdämmung K2) ist eine professionelle Reinigung und Entsorgung der Kindergartenausstattung durchzuführen.

#### **7. Zusammenfassung:**

Das Projekt befindet sich derzeit im Termin- und Kostenrahmen.

#### **8. Anlagen:**

-Kostenerfolgung vom 13.04.2017

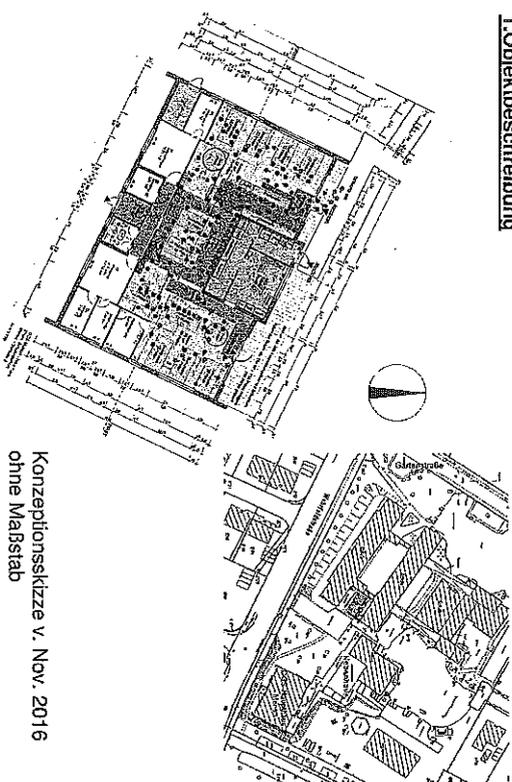


**Projekt**  
**Verbesserung der Verpflegungssituation**  
**an der OGS-Mensa Mülldorf – Umbau der Mensa**  
**Gartenstraße 26-30**  
**53757 Sankt Augustin**

**Sachstandsbericht: 03 (GUB am 09.05.2017)**

Stand: 25.04.2017

**1. Objektbeschreibung**



Konzeptions-skizze v. Nov. 2016  
ohne Maßstab

An der OGS Mülldorf soll der Mensabereich im Haupthaus (Ehem. Schulkinderhaus)  
- der zurzeit nur für eine Verpflegung von 40 Hort-Kindern ausgelegt ist - für die  
Verpflegung von ca. 300 Schulkindern im 2-Schichten-Betrieb ausgebaut werden.

Die geplante Umbaumaßnahme sieht eine Aufweitung durch Rückbau der  
bestehenden Gruppen-, Neben-, Garderobe und Toilettenräume vor.

Durch Herausnahme mehrerer tragender und nicht tragender Wände sowie den Einbau von Zwischenwänden wird ein geeigneter Speiseraum von rd. 200 qm Fläche entstehen. Des Weiteren soll nicht nur die vorhandene und viel zu kleine Küche von jetzt rd. 19 m<sup>2</sup> auf dann rd. 42 m<sup>2</sup> vergrößert werden sondern auch eine der Schlierzahl angepasste Essensausgabe hergestellt werden.

Der Haupteingang zur Mensa soll in Richtung OGS-Nebenhaus in Höhe des bestehenden Gruppenraums verlegt werden.

Die zurzeit sehr umständliche Anlieferungssituation für das Essen über die Südseite des Gebäudes soll ebenfalls verbessert werden. Die neue Zuwegung (mit Tor) unmittelbar an die Küche soll über den Pkw-Parkplatz an der Nordseite erfolgen.

## **2. Gesamtkosten**

Der Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 30.11.2016 - vorbehaltlich der Genehmigung des Nachtragshaushalts 2017 - den Gesamtkosten für das Projekt in Höhe von max. brutto 640.000,- Euro zugestimmt.

Das Projekt wird laut Zuwendungsbescheid Nr.: 05/104/16 vom 15.11.2016 zu 80 % (512.000,- Euro) durch Mittel aus dem Landesprogramm NRW „ Zuweisung für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf “ gefördert.

Der Gesamtkostenrahmen wird nach derzeitigen Planungsstand eingehalten.

## **3. Planung, Ausschreibung u. Vergabe, Bauausführung**

### **3.1. Planung:**

Mit Erteilung des Auftrages an den Architekten haben die Leistungsphasen 1 bis 4 (Grundlagenermittlung bis Genehmigungsplanung) nach HOAI begonnen.

Mit Erteilung des Auftrages an den Fachplaner TGA / Küchenplaner haben die Leistungsphasen 1 bis 4 (Grundlagenermittlung bis Genehmigungsplanung) nach HOAI begonnen.

### **3.2. Ausschreibung u. Vergabe:**

Der Auftrag über die Architektenleistungen wurde Ende Dezember 2016 über eine Gesamtsumme (KG 300 und 400) von rund 65.100 Euro (brutto) an das Architekturbüro Streit, 53797 Lohmar, vergeben.

Der Auftrag über die TGA-Leistungen (incl. Küchenplanung) mit einer Gesamtsumme (KG 400) von rund 39.800 Euro (brutto) wurde am 06.04.2017 an das Ingenieurbüro Josef Nielsen, 53879 Euskirchen, vergeben.

Der Auftrag über die Erstellung eines Brandschutzkonzeptes, mit einer Gesamtsumme von 3.332,00 Euro (brutto) wird kurzfristig an das Ingenieurbüro Axel Holzappel, 53773 Hennef, vergeben.

### **3.3. Bauausführung:**

Der erste Umbaueschnitt soll ab Beginn der Sommerferien 2017 starten. Zur Zeit wird durch den Architekten und den FB 9 / 10 geprüft, welche Arbeiten in 2017 realisiert werden können.

### **4. Termine:**

Die Fertigstellung der Mensa ist bis spätestens zum Ende der Herbstferien 2018 ( Sa. 27.10.2018 ) geplant.

Nach Terminplan ( Stand 23.11.2016 ) ist das Projekt bezogen auf die Einreichung des Bauantrags aktuell mit ca. 4 Monaten im Verzug. Die angestrebte Fertigstellung der Maßnahme in 2017 ist nicht möglich.

### **5. Nachträge:**

- keine -

### **6. Planungsänderungen:**

im Zuge einer Projektsprechung am 20.04.2017 wurde die Planung in Zusammenarbeit von Architekt, Fachplaner TGA / Küchenplaner, Fachdienstleistung FD 9 / 10 und neuer Projektleitung FD 9 / 10 optimiert.

### **7. Zusammenfassung:**

Das Projekt befindet sich zurzeit im Kostenrahmen, jedoch nicht mehr in der vorgegebenen Terminplanung ( Stand 23.11.2016 ).

### **8. Anlagen:**

Kostenverfolgung vom 25.04.2017

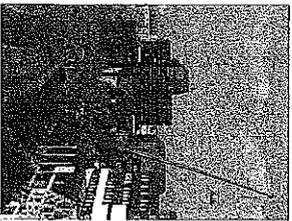


**Projekt**  
**Sanierung der Kälteanlage im Rathaus**  
**Markt 1**  
**53757 Sankt Augustin**

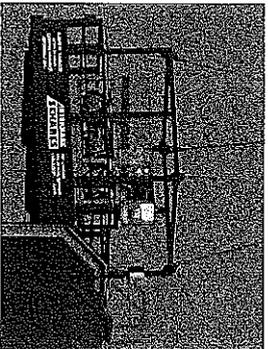
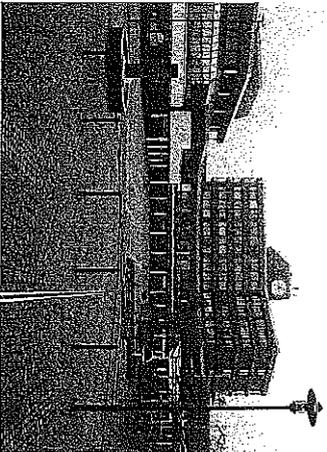
**Sachstandsbericht: 03 (GUB am 09.05.2017)**

Stand: 18.04.2017

1. Objektbeschreibung



Einbringung der neuen Kühler



alte Kältemaschine  
verläßt nach 40  
„Dienstjahren“ das  
Rathaus

Im Rathaus wird die abgängige Kälteanlage aus dem Jahr 1976 saniert. Die beiden alten Kältemaschinen mit dem zugehörigen Kühlturm, die sich oberhalb des 2. Obergeschosses im Kulturtrakt befinden, wurden demontiert. An deren Stelle wurden zwei neue energieeffiziente Kältemaschinen und Kühler montiert, die den alten wartungsintensiven Kühlturm ersetzen.

## 2. Gesamtkosten

Der Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 30.11.2016 den Gesamtkosten für das Projekt in Höhe von brutto 200.000,- Euro zugestimmt. Das Projekt „Sanierung der Kälteanlage“ im Rathaus wurde als Pilotprojekt beschlossen.

Nach bisherigem Kenntnisstand kann der im Pilotprojekt beschlossene Kostenrahmen eingehalten werden. Bislang noch Unvorhergesehenes kann zu einer geringen Überschreitung führen, da die begleitenden Hochbaugewerke nur nach Aufwand arbeiten können.

Bislang sind Gesamtkosten in Höhe von rund 197.300 Euro (brutto) veranschlagt.

## 3. Planung, Ausschreibung u. Vergabe, Bauausführung

### 3.1. Planung:

Auf der Basis der durch FB9 selbst erstellten Entwurfs- und Ausführungsplanung ist die Sanierung der Kälteanlage umgesetzt worden.

### 3.2. Ausschreibung u. Vergabe:

Der Auftrag wurde im Dezember 2016 in Höhe von rund 135.300 Euro (brutto) an die Firma Rehms GmbH, in 46325 Borken, vergeben.

### 3.3. Bauausführung:

Die alten Kälteanlagen wurden am Ende März 2017 zurückgebaut, die neuen Kältemaschinen und Kühler wurden am 04.04.2017 in die Kältezentrale eingebracht, an die bestehende Kälteverteilung angeschlossen und am 13.04.2017 erstmals getestet. Derzeit läuft die Inbetriebnahmephase, die jedoch nur unterbedingte weitergeführt werden kann.

### 4. Termine:

Die endgültige Inbetriebnahme der neuen Kälteanlage ist zum 02.05.2017 geplant. Die bisherigen Arbeiten liegen im Terminplan.

### 5. Nachträge:

Nachträge für Leistungen, die erst mit der Angabe der genauen Fabrikate im Angebot der Bieter definiert werden konnten, wurden in Höhe von 62.000 Euro (brutto) von der ZV beauftragt.

### 6. Planungsänderungen:

- keine -

### 7. Zusammenfassung:

Das Projekt befindet sich derzeit im Termin- und Kostenrahmen.

### 8. Anlagen:

Kostenverfolgung vom 19.04.2017



## Schulzentrum Niederpleis

### - Sanierung der Flurtrennwände (1.-3. OG)

#### inkl. Brandschutzerhöhung -

### Sachstandsbericht 03

Stand: 18.04.2017

#### Objektbeschreibung

Im Schulzentrum Niederpleis erfolgt eine Erhöhung der Flurtrennwände (inkl. Brandschutz) in den Obergeschossen (1-3). Die Baumaßnahme wurde notwendig, da der Brandschutz der Bauteile nicht nachweisbar ist und die horizontale Durchbiegung von Trennwänden zu einer erhöhten Verletzungsgefahr führen kann. Eine Veränderung der Raumstruktur ist nicht vorgesehen (Stichwort Inklusion).

Die Flurwandsanierung erfolgt in Bauabschnitten. Der Bearbeitungszeitraum ist über 3-4 Jahren in den Ferienzeiten (Sommer) avisiert. Durch die Bildung von Teilabschnitten, sowie nach Absprache räumlicher Flexibilität durch die Schulen, können die Maßnahmen zum Teil vor den Ferien beginnen.

Zur besseren Zuordnung werden die Gebäude-/ Bearbeitungsabschnitten nachfolgend bezeichnet:

Abschnitt A, Ebene 1-2 ( Hauptschule, z.T. Realschule ),  
Abschnitt B, Ebene 1-3 ( Gymnasium, z.T. Realschule ),  
sowie in Teilabschnitten.

Phase Bauausführung: Zunächst werden die zu bearbeitenden Abschnitte durch Staubschutzwände von den sonstigen Flurbereichen getrennt. Die Arbeitsbereiche werden mit Folie abgedeckt ( Teppich, Möblierung etc.). Innerhalb der Bauabschnitte werden zwecks De- und Montage der Trennwandelemente Lagerzonen eingerichtet. Die Anlieferung der neuen Wandelemente, sowie der Abtransport der alten Elemente erfolgt an geeigneten Stellen der Fassade und zusätzlich über den Lastenaufzug.

Mit der Montage der neuen Flurwandelemente beginnen zeitversetzt die weiteren nachfolgenden Gewerke ( TGA-, Tischler- und Malerarbeiten ). Die Maßnahmen aus dem Brandschutzkonzept werden mitbearbeitet. Etwasige Restarbeiten, als auch Nachbesserungen erfolgen in den üblichen Ferienzeiten oder in nicht störenden Zeiten außerhalb der Schulzeiten. Früzzeitig vor Ende der Ferien erfolgt eine umfassende Gebäudereinigung.

Die Bearbeitung erfolgt sukzessive über mehrere Jahre gemäß Terminplanung und stellt eine umfassende Sanierung der Flurwände, sowie des Brandschutzes dar. Dem Wunsch der Schulen entsprechend werden die Wände verstärkt um Präsentationsvorrichtungen (Magnettafeln, -Schieren etc.) mit zu berücksichtigen. Bisherige

Wandrischen und Einbaumöbel entfallen und werden durch alternative Einrichtung schulsseitig bereitgestellt.

## 1. Gesamtkosten

Im Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss vom 30.11.2016 wurden die Kosten für die Flurwandsanierung inklusive der Entlichtigung des Brandschutzes mit einer Summe von 750.000,- € als Pilotprojekt beschlossen.

Der Gesamtkostenrahmen wird nach derzeitigem Planungsstand eingehalten.

## 2. Bau- und Planungsstand - Abschnitt A / Abschnitt B

### 2.1. Planungsstand:

- Die Beauftragung des Architekten ist erfolgt.
- Die Vorplanung TGA ( Elektro und Lüftung) ist beauftragt.
- Die Fachplanung TGA ( Elektro und Lüftung) wird zeitnah beauftragt.

### 2.2. Folgende Arbeiten sind abgeschlossen:

- keine

### 2.3. Folgende Arbeiten werden zurzeit ausgeführt:

- Untersuchung Stand TGA

## 3.a. Terminstand - Abschnitt A / Abschnitt B

Die Baumaßnahme beginnt erstmals in den Sommerferien 2017 ff. mit mind. zweiwöchigem Vorlauf.

Die Gesamtfertigstellung der Arbeiten ist bis Ende 2020 vorgesehen.

Die Arbeiten liegen im Terminplan.

## 4. Vergaben - Abschnitt A / Abschnitt B

Folgende Vergaben sind erfolgt:

- Planungsleistungen (Architekt)
- Gutachterliche Begleitung der Schadstoffsanierung
- Fachbegleitende Statik
- Vorplanung TGA (Elektro u. Lüftung)

anstehende und durchgeführte Submissionen:

- Trockenbau (Flurtrennwände)

Ausschreibungen in Vorbereitung

- Planungsleistungen TGA (Elektro, Lüftung),
- Trockenbauarbeiten
- Tischlerarbeiten

## **5. Nachträge - Abschnitt A / Abschnitt B**

5.1. Nachträge aus vorherigen Sachstandsberichten:

- keine

5.2. Nachträge aus vorliegendem Sachstandsbericht

- keine

## **6. Planungsänderungen**

- keine

- keine -

## **7. Zusammenfassung**

Das Projekt befindet sich im Termin- und Kostenrahmen.